

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-1264/2013 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	7.1.2.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage Restaurierung des Südschnellweges Sitzung des Stadtbezirksrates Döhren-Wülfel am 13.06.2013 TOP 7.1.2.

Restaurierung des Südschnellweges

Der Südschnellweg über/entlang der Willmer Straße soll Berichten zufolge zunächst renoviert, dann nacheinander jede Fahrtrichtungsbahn abgerissen (!) und anschließend neu errichtet werden. Während dieser Renovierungs/Restaurierungsmaßnahmen soll der KfZ-Verkehr voraussichtlich weit über ein Jahr lang bestenfalls einspurig auf dem Südschnellweg fließen. Eine Dauermaßnahme, die nicht ohne Auswirkungen auf den Stadtteil Döhren bleiben wird.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Wann starten die Renovierungsmaßnahmen und im welchem Umfang und wann sollen sie abgeschlossen sein?
- 2) Wie viele PKWs und LKWs durchfahren im Tagesdurchschnitt derzeit den Südschnellweg und in welchem Umfang erwartet die Verwaltung während der Schnellweg-Renovierung eine Verlagerung des Auto- und PKW-Verkehrs in den Stadtteil Döhren – beispielsweise, um über die West-Abfahrt Landwehrstraße/Hildesheimerstraße durch die City nach Laatzen zu gelangen?
- 3) Welche Verkehrsmaßnahmen plant die Verwaltung, damit in Döhren kein Dauerstau entsteht und die PKWs die Straßen in Döhren nicht blockieren?

Die Anfrage wurde zuständigkeitshalber an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weitergeleitet.

Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr teilte Folgendes mit:

Das Bauwerk im Zuge des Südschnellweges über die Hildesheimer Straße weist leider eine verminderte Tragfähigkeit auf. Dies haben statische Nachrechnungen erst kürzlich aufgezeigt. Zur Verminderung des sich daraus ergebenden Sicherheitsrisikos wurde nun die einstreifige Verkehrsführung auf dem Bauwerk eingerichtet, um die Belastung der statischen Konstruktion auf ein vertretbares Maß zu senken.

Derzeit laufen die Berechnungen und Planungen für eine Verstärkung der statischen Konstruktion, die die Nutzung des Bauwerks wieder mit allen Fahrstreifen für ca. 10 Jahre sichern soll. Parallel dazu werden die Planungen für einen Ersatzbau nach Ablauf der Restlebensdauer des Bauwerks aufgenommen.

Zu 1.:

Die Baumaßnahmen zur Verstärkung der statischen Konstruktion des vorhandenen Bauwerks sind ab Frühjahr 2014 geplant und sollen Ende 2014 abgeschlossen sein. Wann und in welcher Form die Arbeiten für den Neubau erfolgen, steht noch nicht fest.

Zu 2.:

Im Durchschnitt wird der Südschnellweg täglich von ca. 49.000 Kfz befahren, davon ca. 2.900 LKW. Derzeit laufen noch die Planungen der Verstärkungsmaßnahmen. Vom Ergebnis dieser Planungen wird es abhängen, welche verkehrlichen Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Insofern kann über die mögliche Verlagerung von Verkehren keine abschließende Aussage getroffen werden. Verkehrsbehinderungen sind jedoch zu erwarten.

Zu 3.:

Alle Verkehrsführungen werden mit den zuständigen Verkehrsbehörden, Polizeidienststellen und Straßenbaulastträgern abgestimmt. Für alle Eingriffe in den Verkehrsablauf werden - soweit möglich - die Maßnahmen mit den geringsten verkehrlichen Auswirkungen ergriffen. So werden Einzelmaßnahmen beispielsweise in verkehrsarme Zeiten gelegt. Auch hier ist maßgeblich das Ergebnis der Planungen abzuwarten. Im günstigsten Fall hätte die zurzeit bestehende Verkehrsführung weiterhin Bestand (ohne über die derzeitige Situation hinausgehende Störungen im Verkehrsablauf).

18.62.08

Hannover / 13.06.2013